

Thema: Eine Frage der Echtheit (Römer 2,17-29)

Datum: 03.03.24

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

Anregung zum Weiterdenken und Fragen für den Austausch

- Lest Römer 2,17-29. Folgende 4 persönliche Fragen wurden anhand des Textes gestellt:
1. Worauf stütze ich mich? (V.17-18) ; 2. Wie steht es um die Anwendung in meinem Leben? (V.19-22);
3. Welches Licht werfe ich auf Gott? (V.23f.); 4. Wie sieht es im Verborgenen meines Herzes aus? (V.25-29)
 - Was ist dir persönlich in der Predigt besonders wichtig geworden? Welche Fragen kamen auf?
 - Hast du die Aussage „Ich bin schon immer Christ“ schon mal gehört? Wie reagierst du darauf?
 - Die Juden stützen sich selbstsicher und stolz auf das Gesetz und ihr Wissen. Worin siehst du falsche Fundamente und Annahmen, auf die jemand seinen Glauben (insgeheim) bauen kann?
Welche kennst du vielleicht aus deinem eigenen Leben und Denken? Wie hast du sie ggf. erkannt?
 - Inwiefern kann Selbstgerechtigkeit in Richtung Stolz oder aber Selbstverdammnis ausschlagen?
 - Wie würdet ihr die Unterscheidung zwischen etwas über Gott wissen und Gott kennen vornehmen?
 - Die Verse 19-20 sprechen vom Belehren anderer. Lest zum „Lehrauftrag“ Israels nochmal 5Mo 4,5-8. Dort ist nicht nur der „Lehrauftrag“ beschrieben, sondern auch der „Lebeauftrag“. Wie stehen diese beiden unmittelbar miteinander in Verbindung?
 - Lest in Anlehnung an Röm 2,21-22 nochmal 1Kor 9,27. Was bedeuten diese Verse für dich?
 - Was ist dein „Predigtkontext“ und wo bist du herausgefordert das zu leben, was du anderen sagst?
 - Lest Mt 23,3. Wie kann es dazu kommen, dass die Worte und das Leben so weit auseinandergehen?
 - Wie geht es dir mit der Anwendung? Erkennst du aus Gottes Wort Anwendungen für dein Leben?
 - Als Christen sind wir „Aushängeschilder“ für den Namen Gottes. Wie erlebst du das?
 - Wie kann der Name Gottes durch uns geehrt oder verlästert werden? Hast du dazu Erfahrungen?
 - Schlussendlich geht es weder bei den Juden damals noch bei uns heute ums äußerliche. Lest 5Mo 10,16 & Jer 4,4 in Anlehnung an Röm 2,25-29. Was bedeutet die „Beschneidung des Herzens“?
 - Lest 5Mo 30,6 & Hes 36,25-27. Wie findet die eigentliche Beschneidung des Herzens statt und wozu führt sie schlussendlich?
 - Lest Kol 2,11-14. Welche Bedeutung hat die Beschneidung des Herzens für uns Christen heute?
 - Welchen Unterschied macht es, wenn ein Mensch durch den Geist wiedergeboren wird? (Joh 6,63)
- Betet abschließend gemeinsam um veränderte Herzen, die Gott lieben & gerne sein Wort anwenden!

Aufruf

- Nimm dir die 4 Fragen aus der Predigt in dieser Woche zur persönlichen Reflektion vor Gott vor!